



I. per E-Mail
Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirkes
Milbertshofen-Am Hart
Herr Fredy Hummel-Haslauer
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

07.06.2019

Weniger Schadstoffe aus dem Straßenverkehr durch
intelligente Verkehrssteuerung

Antrag Nr. 14-20 / B 06009 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 11 – Milbertshofen-Am Hart - vom 27.03.2019

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,
Sehr geehrte Damen und Herren ,

in Ihrem Antrag fordern Sie, die Ampeln an der Ingolstädter Straße / Leopoldstraße zwischen
der Stadtgrenze und dem Mittlerem Ring intelligent aufeinander abzustimmen, um den
Schadstoffausstoß zu verringern.

Im Einzelnen führen Sie aus, dass der Verkehr bei einer konstanten Geschwindigkeit von 50
km/h auf der gesamten Strecke morgens stadteinwärts und nachmittags stadtauswärts grün
erhalten soll. Zusätzlich bitten Sie um Überprüfung der Situation an der Kreuzung Ingolstädter
Straße / Domagkstraße, da es hier morgens zu einem Rückstau des Linksabbiegeverkehrs
von Norden kommend in die Domagkstraße komme.

Wir können Ihnen dazu Folgendes mitteilen:

Der Streckenzug Ingolstädter Straße / Leopoldstraße von der Stadtgrenze bis zum Mittleren
Ring gehört zu den bereits optimierten Grünen Wellen in München. Die Lichtsignalanlagen
sind von 06:00 bis 12:00 Uhr vorwiegend Richtung stadteinwärts und von 12:00 bis 21:00 Uhr
Richtung stadtauswärts koordiniert.

Nach einer Untersuchung des besagten Streckenzuges haben wir ein Verbesserungspotenzial
der stadteinwärtigen Koordinierung (von 06:00 bis 12:00 Uhr) festgestellt, welches aber zu
einer Steigerung der Halte und Reisezeiten an den Lichtsignalanlagen der Gegenrichtung in
dem gleichen Zeitraum führen wird. Aufgrund des in diesem Zeitraum vorherrschenden

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Internet:
www.kvr-muenchen.de
www.strassenverkehr-muenchen.de

Verkehrsaufkommens Richtung stadteinwärts halten wir die Optimierung der stadteinwärtigen Koordinierung für gerechtfertigt und wir werden mit ihrer Umsetzung fortfahren.

Die Koordinierung der stadtauswärtigen Richtung von 12:00 bis 21:00 wurde bereits im Juli 2018 nach einer Bürgerbeschwerde optimiert und es besteht leider keine weitere Verbesserungsmöglichkeit.

Eine Grüne Welle funktioniert grundsätzlich nur bis zu einem Auslastungsgrad des Streckenzuges von ca. 80%. Bei höheren Verkehrsbelastungen ist eine Grüne Welle trotz korrekter Koordinierung nicht mehr möglich, da sich während der Rotphase zu viele Fahrzeuge aus der Nebenrichtung der vorgelagerten Kreuzung aufgestellt haben und diese erst den Streckenzug räumen müssen.

Der Rückstau an der Kreuzung Ingolstädter Straße / Domagkstraße wird durch eine Fehlfunktion einer Induktionsschleife in der Asphaltsschicht verursacht, die für die Erkennung von Rückstau im Bereich der Linksabbieger verantwortlich ist. Das Baureferat wurde bereits gebeten, die Induktionsschleife auszutauschen. Bis zur Umsetzung der Maßnahme bitten wir Sie noch um Geduld und bedanken uns für Ihren Hinweis.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unseren Ausführungen weiterhelfen konnten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kreisverwaltungsreferat selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen